

RÜCK RUF AKTION

oder:
nackt im cockpit

Viel ist über die Ausrüstung der Bundeswehr in den vergangenen Jahren gesagt und geschrieben worden. Wir alle kennen diese "never ending story" und eigentlich bin ich es nach weit über dreißig Jahren als Soldat leid, darüber zu reden.

Am 03.11.2015 befahl Herr General Katz als Kommandeur der Fliegenden Verbände der Luftwaffe, dass Fliegersonderbekleidung von allen Personen die diese nicht zwingend benötigen, zurückzuführen sei. Nicht aktives fliegendes Personal wird aufgefordert, die Fliegersonderbekleidung zurückzugeben. Man bittet im Rahmen dieser Maßnahme um Verständnis und appelliert an die Vorgesetzten um restriktive Umsetzung des seitens der Luftwaffe unabdingbaren Beitrages zur Beseitigung dieser Engpassituation, sowie der hieraus folgenden Sicherstellung von Bekleidung für den Einsatz oder einsatzgleichen Verpflichtungen.

so weit, so gut.

Diese Aufforderung kam kurz vor Weihnachten 2015 und war bis Mitte Januar 2016 umzusetzen. Es ging sogar soweit, dass sich ein 2-Sterne-General namentlich die nicht termingerechte Abgabe melden ließ. In der Umsetzung gaben Kameraden bei den zuständigen LHD-Stellen ihre Bekleidung zurück und mussten dort erfahren, dass quasi sämtliche abgegebene Fliegersonderbekleidung ausgesondert werden wird, um im Anschluss an Militaryshops verkauft zu werden.

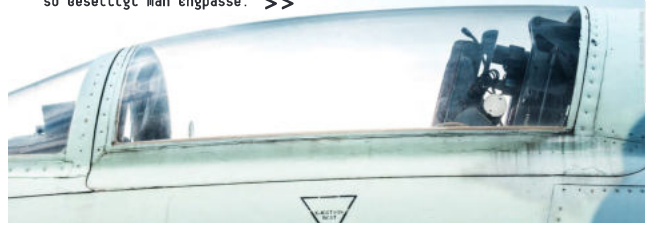


Für im internationalen Bereich eingesetzte Soldaten war diese Maßnahme ein Schlag ins Gesicht, findet man doch im Bereich der Air Forces, wie ihr alle wisst, in der Regel nur Anerkennung im Zusammenhang mit entsprechender Kleidung, Flecktaun in einem Air-Force-Gefechtsstand raubt Glaubwürdigkeit, besonders auf Dienstposten, bei denen fliegerische Erfahrung gefordert ist.

Für viele Kameraden begann ein Spießrutenlauf. Griechische und albanische Kameraden – und nicht nur diese, boten uns ihre Kombis an. Wir wurden und werden milde belächelt. In der Folge wurden Kombis auf dem freien Markt in Militaryshops erworben, um zumindest die individuelle Glaubwürdigkeit zu erhalten. Die Preise steigen aufgrund der Nachfrage mittlerweile. Möglicherweise hat auf diese Weise der eine oder andere sogar seine abgegebene Kombi zurückerhalten!

Sinnigerweise sind diese bei eBay zu erstehenden Ausrüstungsgegenstände nicht als ausgesondert zu erkennen und würden bei böser Absicht, wieder in den Tauschkreislauf eingeschleust werden können.

so beseitigt man engpässe. >>



Anzeige

DIPL. JUR. MARKUS HUBERT
- Justitiar Forum der Militärischen Luftfahrt e.V. (FML) -

Postfach 70 21 64 | 22021 Hamburg | Tel.: 0170 388 14 27 / e-mail: markus.hubert@me.com



>> RÜCKRUFAKTION

.... oder mit Flecktarn 5-Farbig (dunkel) bei 40 Grad im Schatten

Flecktarn 3-farbig musste ebenfalls zurückgegeben werden. Dies war besonders schmerzlich für die in südlichen Breiten eingesetzte Kameraden.

Ganz bitter war die Erfahrung, dass deutsche Kameraden, die zu temporären Aufenthalten z.B. in Italien verweilten, für diesen Zeitraum mit ebendieser Ausrüstung in Deutschland ausgerüstet wurden, während permanent in diesen Breitengraden eingesetztes Personal genau diese Ausrüstung komplett zurückgeben musste. Über eine Gleichbehandlung oder eher Ungleichbehandlung möchte man sich gar nicht mehr äußern. Oder warum bleibt COS AIRCOM mit Fliegeronderbekleidung ausgestattet?

Sollte er seine Kombis auch bei eBay erworben haben? Oder sind einige mal wieder gleicher? Wertschöpfung erfolgt in keinem Betrieb durch die Konzernleitung!

Die Gesamtheit dieser Episode, die Befehlsgebung sowie deren Umsetzung erinnert mich an einen ARD-Artikel vom 30.06.2016 mit dem Thema "Ja-Sager machen Karriere" (www.tagesschau.de/Inland/Innere-Koalition-101.html)

Was hier im Gesamten am meisten stört, ist die Tatsache, dass die LHD pleite ist und auf diesem Wege versucht wird, politische Fehlentscheidungen (outsourcing wie Bw-Fuhrpark, GEBA etc.) zu kompensieren oder schlimmer noch zu vertuschen.

P. S.:

Unsere Fliegerkombis Sommer, die vor etwa zehn Jahren in die Truppe ausgeliefert wurden, sollten mit entsprechender Unterwäsche (schweißtransportierend) zusammen den Soldaten zur Verfügung stehen. Wie man sich erinnert, erfüllte diese Unterwäsche grundlegende Forderungen an den Einsatz im Flugbetrieb nicht.

Die Feuerfestigkeit.

Bereits in großer Anzahl beschaffte Unterwäsche wurde nicht ausgegeben. Nachgesteuert wurde nicht. Das heißt, dass fliegende Besatzungen, die aufgrund o.a. Maßnahme zwar mit Kombis ausgestattet sind, jedoch mit privater Unterwäsche fliegen. Ob diese der Anforderung an Feuerfestigkeit gerecht wird und ob dies, bei Erarbeitung des Eingangs erwähnten Befehls, bedacht wurde, ist mir nicht bekannt.

vielleicht wäre es doch besser, nackt zu fliegen.
das Märchen „des Kaisers neue Kleider“ würde hierfür die Vorlage liefern.

Anzeige

ESG

PARTNER DER BUNDESWEHR

Mit unseren vielfältigen Dienstleistungen und Lösungen unterstützen wir die Prozesse und Fähigkeiten der Streitkräfte und steigern die Zuverlässigkeit und Effizienz Ihrer Systeme – in allen Dimensionen:

► Luft ► Land ► See ► Cyber/IT

DEDICATED TO SOLUTIONS
WWW.ESG.DE